

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff capital management AG

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

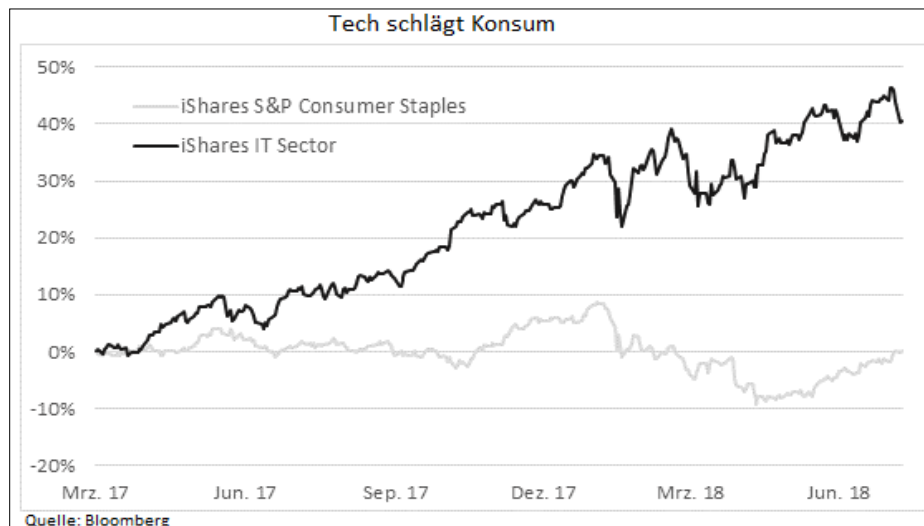


Folgen Sie uns: DER FONDS ANALYST auf Twitter

Nr. 16 vom 6. August 2018
Erscheinungsweise: zweimal monatlich
18. Jahrgang / Seite 1

Wir berichten im „Der Fonds Analyst“ immer wieder auch gerne über erfolgreiche Strategien, die eine eher unorthodoxe Vorgehensweise bei der Portfoliokonstruktion pflegen und damit durchaus als „exotisch“ angesehen werden! Wenn man Anleger fragen würde, was Sie von einem Portfolio erwarten, würden viele Antworten höchstwahrscheinlich wie folgt formuliert werden: Es sollten auf jeden Fall Aktien von Unternehmen gekauft werden, die innovative und lösungsorientierte Produkte/ Dienstleistungen anbieten, zukunftsorientiert denken und mit dem globalen Wandel Schritt halten bzw. diesen sogar vorantreiben. Und in welchem Sektor findet man Unternehmen dieser Art? Genau, es handelt sich dabei meist um Technologiefirmen, also Firmen, die beispielsweise an der Nasdaq gehandelt werden. Nun wissen Anleger spätestens seit dem Jahr 2001, dass die Börse keine Einbahnstraße ist und Kurse von Technologieaktien in Stressphasen durchaus auch mal stärker fallen können: So rutschte der breite Index „Nasdaq Composite“ zu der Zeit um rund 40% ab, und genau dies möchten Anleger möglichst vermeiden.

Neben Technologieaktien werden bei dieser Fragestellung auch immer wieder Konsumwerte genannt, namentlich oftmals bekannte Player wie Nestlé, Unilever oder Kraft Heinz! Diese schweren Tanker konnten allerdings das Tempo der Techwerte in letzter Zeit nicht mithalten, der Performance-Unterschied zugunsten des Tech-Sektors ist mittlerweile immens (siehe Grafik). Doch es gibt auch bei den Konsumaktien innovative Firmen und/ oder Marktführer wie Zooplus, Fielmann oder Zalando, die bereits etablierte Geschäftsmodelle infrage stellen oder gar verdrängen. Auch diese Titel unterliegen natürlich den Schwankungen des Aktienmarktes, sodass eine Absicherung ggf. Sinn machen würde. Fragt man Anleger, was sie als „Sicheren Hafen“ ansehen, kommt immer wieder das Thema „Gold“ auf. Gold gilt gemeinhin als Fels in der Brandung in stürmischen Zeiten oder gar als Ersatzwährung, sollte es bei der Heimatwährung Euro eine Neuordnung geben. Was liegt demnach näher, Tech-/ Konsumwerte mit Gold zu mischen?



Genau dies dachte sich auch das CONCEPT Vermögensmanagement und legte vor fast 10 Jahren im Oktober 2008 den CONCEPT AURELIA GLOBAL (WKN A0Q8A0) auf! Verantwortlich für das Portfolio ist Thomas Bartling (53 J.). An der Uni Bielefeld studierte er Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt Informatik) und arbeitete danach bei einem Medienkonzern im Finanzmanagement. Das Unternehmen wurde im Jahr 1997 von Beratern der Deutschen Bank gegründet und ist bis heute zu 100% eigentümergeführt. Beim **CONCEPT AU-**

RELIA GLOBAL handelt es sich um eine flexible Fondslösung mit einem vermögensverwaltenden Ansatz. Die in Frage kommenden Zielinvestments sollten möglichst einen Sachwertcharakter haben, was im Speziellen auf die Aktien zutrifft. Die Aktienquote wird je nach Marktsituation in der Bandbreite von 25% bis 100% aktiv allokiert, eine Orientierung an einem Index findet nicht statt. Das „Neutral-Portfolio“ definiert Bartling wie folgt: 65% Aktienexposition, 15% Gold und 20% Cash. Und ausgehend von diesem Basis-Portfolio werden dann die Gewichtungen entsprechend gesteuert. Für die Gewichtungen der einzelnen Assetklassen ist das Makroumfeld (Geldpolitik, Konjunktur) entscheidend, flankiert von der taktisch geprägten Seite (Sentiment und die Charttechnik). Neben der flexiblen Steuerung der Aktienquote können Aktienpositionen zeitweise auch abgesichert werden.

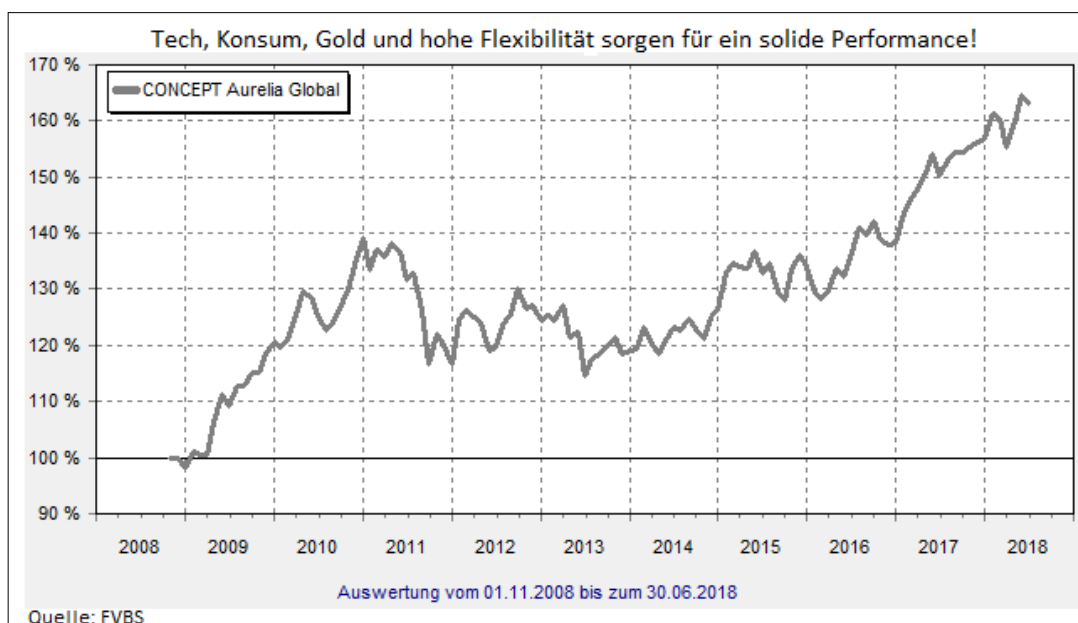
Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter www.boerse-inside.de.

Kundenservice D/A/CH
AROWA Networking
& Company Services OHG
Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br.

www.boerse-inside.de
redaktion@boerse-inside.de
Tel. 0761/45 62 62 122
Fax 0761/45 62 62 188

Dies erfolgt im Regelfall über Futures auf Indizes, in der Regel auf den DAX, aber auch Nasdaq100 oder EuroStoxx 50! Auf diese Weise sollen größere Verluste und (zu) hohe Schwankungen vermieden werden. Die Aktienquote wurde in den letzten Monaten in beide Richtungen recht dynamisch manövriert und lag zwischen 23% und 74%. Welche Aktien bzw. Unternehmen mag Bartling am liebsten? In die Gewinner der Zukunft soll investiert werden, auch gerne „Game Changer“ genannt! Dazu ist es natürlich unabdingbar, sich mit den Trends der nächsten Jahre zu beschäftigen und da wir uns mitten in einem größeren Wandel befinden (E-Mobilität, Digitalisierung usw.), mangelt es beileibe nicht an Arbeit für das Management. Die Bewertung des Geschäftsmodells hinsichtlich Zukunftsfähigkeit erfolgt gemäß qualitativer Einschätzung. Stetig überprüfbar ist die Richtigkeit der Einschätzung anhand des stetigen dynamischen Umsatzwachstums, ausgewiesen in den Quartalsergebnissen. Dieses sollte unter der Nebenbedingung „geringe Verschuldung“ sowie eines nicht zu hohen Kurs/Umsatzverhältnisses geschehen. Charttechnik wird bei der Analyse eher unterstützend eingesetzt. Das Umsatzwachstum ist also entscheidend, darf sich aber schon mal auch nur auf Teilbereiche eines Unternehmensumsatzes (Beispiel SAP: Cloud-Umsatzwachstum) beziehen. Bartling's Überzeugung nach folgen dem starken Umsatzwachstum Marktanteilsgewinne und diesen später überdurchschnittliche Erträge (à la Amazon). Er ist davon überzeugt, dass Wachstumstitel auf lange Sicht überlegen sind. Die Aktien sind also sozusagen für die Rendite im Fonds zuständig, wofür stehen dann die physischen Edelmetall-Investments?

„Die Edelmetall-Investments stellen für uns bzw. unsere Anleger eine Art Krisenschutz dar, der in einem Umfeld heftiger Marktverwerfungen das Portfolio stabilisieren soll“, so Bartling! Edelmetalle –allen voran natürlich Gold –tragen nach wie vor die Etikette „Werterhalt“ sowie „Sicherheit“. Somit wird Gold im Fonds nicht als Rohstoff angesehen, sondern als eine Art Währung. Umgesetzt werden die physischen Investments in diesem Bereich über ETF's. Taktisch werden auch immer wieder Minenaktien beigemischt, falls die Bewertungen attraktiv erscheinen. Gekauft werden dann Aktien großer Unternehmen, die über eine gewisse Liquidität verfügen. Werfen wir einen Blick auf die bisherigen Ergebnisse und ins Portfolio des 88 Mio. Euro großen Fonds:




Die Aktienquote liegt per Ende Juni 2018 bei 70%, Edelmetalle folgen mit 17,6% und die Kasse macht derzeit etwas mehr als 12% aus! Schauen wir eine Etage tiefer: Die Top 5 bei den Aktien teilten sich per Ende Juni 2018 Wirecard (7,032%), PayPal Holdings (4,04%), Zooplus AG (3,62%), Baidu (3,54%) sowie NVIDIA (3,45%). Zu den Edelmetallen, ebenfalls Stand Ende Juni: Der GAM Prec. Metals Fd.

– JB Phys. Silver ist mit 6,10% am höchsten gewichtet, gefolgt vom ZKB Gold ETF (5,57%), Aureus Fund EUR (3,37%) und ZKB Gold ETF Inh. H EO (2,58%). Minenaktien runden das Edelmetall-Portfolio mit insgesamt 5% ab. Die Hälfte des Aktienportfolios ist in Nordamerika allokiert, danach folgen Deutschland (ca. 41%) und Asien mit 8%. Es gibt keinerlei Vorgaben in Bezug auf Regionen, vielmehr ist es so, dass aus Sicht des Fondsmanagers im Silicon Valley nach wie vor die besten und manchmal bahnbrechende Innovationen und Ideen kreiert werden, daher die Übergewichtung in dieser Region. Die Volatilität ist mit 6,22% (1 J.) und etwas mehr als 7% über 3 und 5 Jahre für einen dynamischen Mischfonds absolut im Rahmen bei einer Sharpe Ratio von 1,40 (1 J.), 0,97 (3 J.) und 1,00 (5 J.). Seit Jahresbeginn liegt der Fonds trotz eines durchaus herausfordernden Umfelds per Ende Juli mit etwas mehr als 2% im Plus, über die letzten 12 Monate konnten ca. +8% erzielt werden, über 3 Jahre + 24% und über die letzten 5 Jahre stehen +39% zu Buche. Ob der Ansatz, Tech- und Konsumwerte mit Edelmetallen/ Gold zu mischen, die klassische Balanced-Mischung Aktien/ Anleihen sogar ablösen und nachhaltig outperformen kann, wird sich zeigen. Auf alle Fälle ist es ein etwas exotisches, aber allemal schlüssiges Konzept, mit einem Asset-Korb, bestehend aus Investments, die sich meist unkorreliert zueinander verhalten und dadurch einen Mehrwert –sprich attraktive Renditen bei stabilem Kursverlauf– bieten können.

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg

*„Immer die Wahrheit sagen bringt
einem wahrscheinlich nicht viele Freun-
de, aber dafür die Richtigen.“*



Volker Schilling Robert Habatsch Michael Bohn

John Lennon

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! **In Auftrag gegeben durch die Greiff capital management AG, Investmentmanager und Analyst für fondsbasierte Anlagestrategien, Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSDP) • weitere Redakteure: Volker Schilling, Vorstand; Robert Habatsch, Vorstand;** Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Arno Ruesch, Walter Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen.

Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahe stehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen und Herausgeber der Finanzanalyse „Der Fonds Analyst“, unterliegt die Greiff capital management AG der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BAFIN); Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.